

Ausgabe  
5/2017  
Oktober—  
November

# Grüß Gott

- 2 Nachgedacht
- 4 Predigtreihe zu  
500 Jahre Reformation
- 5 Chor- und  
Orchesterkonzert  
Neue Praktikantin  
in der KiTa
- 6 95 Dinge, die  
Evangelische gemacht  
haben sollten
- 7 Impressionen vom  
Dorffest  
Kirchenkalender 2018
- 8 Neugestaltung des  
KiTa-Gartens
- 9 25 Jahre im Dienst  
der Kinder
- 10 Kinderbibeltage
- 11 Kindergottesdienst
- 12 Kasualien  
Erntedankgaben
- 13 Gottesdienste  
Taufsonntage
- 14 Treffpunkt
- 15 Wichtige Adressen
- 16 Geburtstagssingen



Gemeindebrief

der Kirchengemeinde Issigau



*Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben, wie geschrieben steht: Der Gerechte wird aus Glauben leben.*

*Römer 1, 16+17*

Es gibt eine zentrale Frage, die Martin Luther sich und anderen gestellt hat: Wie komme ich zu Gott in den Himmel? Anders formuliert: Wie erreiche ich es, dass der gerechte Gott mir sündigem Menschen gnädig ist?

Es kann sein, dass ein Mensch sagt: „Ich will gar nicht in den Himmel, Gott ist mir gleichgültig. Ich will lieber überall hin, wozu ich Lust habe.“

Denen, die so denken und reden, werden die folgenden Zeilen nichts nützen. Martin Luther, der manchmal etwas grob sein konnte, hätte vermutlich gesagt: „Ohne Gott kommst du überall hin - aber am Ende landest du in der Hölle!“ Aber denen, die ernsthaft fragen, würde Martin Luther sagen: „Gott will dich im Himmel haben! Wie du dorthin kommst, kannst du in der Bibel nachlesen!“

Er selbst hat lange um seine Antwort gekämpft. Als Mönch im Kloster hat er um den Weg zu Gott gerungen, als Professor in Wittenberg hat er in der Bibel angeklopft, als Priester hat er im Gottesdienst mit der Gemeinde nach Antworten gefragt. Dass er 95 Thesen verfasst und damit Streit angefangen hat mit dem Papst, dem Kaiser und den fürstlichen Autoritäten seiner Zeit, hing mit seiner Antwort auf die Frage nach Gott zusammen. Denn als er seine Antwort gefunden hatte, war sie ihm wichtiger als Papst, Kaiser und alles andere auf der Welt.

Luther hatte zunächst gedacht: Ich muss selber etwas dafür tun, um in den Himmel zu kommen. Ich muss mich anstrengen und gute Werke vollbringen, um vor Gott mit meinem Leben bestehen zu können. Das denken nicht we-

nige Menschen heute auch: In den Himmel komme ich, wenn ich mich im Leben anständig verhalte.

Dann aber erkannte er: Nein, das geht nicht! Denn ich weiß nie, ob ich mich anständig genug verhalte! Vielleicht reicht - trotz meiner Anständigkeit - mein Bemühen nicht aus. Vielleicht muss ich noch mehr dafür tun, damit Gott mir den Himmel öffnet.

Martin Luther ist fast verzweifelt über der Suche nach einer Antwort auf diese Frage! Immer wieder las er in der Bibel, dachte nach, betete, forschte und fragte. Bis ihm ein Licht aufging: In den Himmel komme ich allein durch das Vertrauen auf Gott: „... ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben ... Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben“. Diese Bibelstelle wurde ihm zu einer ganz zentralen der Bibel. Ich selbst kann nichts dazu tun, um mir den Himmel zu verdienen. Gott hat alles getan, durch Jesus Christus. Ich darf auf Jesus Christus vertrauen, mein Leben an ihn hängen, mein Leben von ihm bestimmen lassen.

Diese Einsicht hat Martin Luther völlig verändert. Er wurde ein neuer Mensch. Er wusste: Mein Leben hängt nicht von meiner Anständigkeit ab. Es hängt auch nicht von der Erfüllung kirchlicher oder sonstiger Vorschriften ab. Sondern allein durch das Vertrauen auf Christus steht mir der Himmel offen. Luther verstand: Für alles, was ich falsch gemacht habe, kann ich Gott um Vergebung bitten. Gott sagt mir seine Vergebung zu durch das Kreuz und die Auferstehung Jesu Christi.

Wer darauf vertraut, ändert sein Leben von Grund auf. Für Martin Luther war Gottes Wort das Wichtigste in seinem Leben. Er hatte begriffen: Den Weg zu Gott kann ich mir nicht erkämpfen, nicht durch Ablass erkaufen, nicht durch die Kirche vermitteln lassen. Sondern Gottes Gnade darf ich in Christus als Geschenk annehmen.

Als er dies erkannt hatte, hat Martin Luther dafür gearbeitet und gelebt, dass möglichst viele Menschen den offenen Himmel finden: Er hat die Bibel durch seine Übersetzung verständlich gemacht. Er hat sich von den Mächtigen seiner Zeit nicht abschrecken lassen. Er hat vom Vertrauen

## ... Nachgedacht

auf Gottes Gnade in Christus geschrieben und geredet.

lasse sein Leben von ihm erneuern und prägen!

2017: 500 Jahre Reformation. Das Entscheidende an diesem Jubiläum ist: Durch Martin Luther sagt Gott auch uns heute: Der Himmel steht für dich offen. Ich lade dich ein zu mir zu kommen.

Wie komme ich in den Himmel? Solus christus – sola gratia – sola fide – sola scriptura (Allein durch Christus – allein durch Gnade – allein durch den Glauben – allein durch die Schrift!)

Aber Gott zwingt niemanden. Jeder kann glauben, was er will, jeder kann leben, wie er will. Wer aber zu Gott kommen will, wer mit Gott leben will, der kann es; der setze sein Vertrauen auf Christus, der hänge sein Herz an ihn und

*Einen gesegneten Feiertag  
am 31. Oktober 2017  
und ein ganz persönliches  
Reformationsjubiläum  
wünscht Ihnen/Euch  
Pfarrer Herbert Klug*

## Predigtreihe zu 500 Jahre Reformation

Im Oktober gibt es eine Predigtreihe zu den vier Schlagworten der Reformation in den Gottesdiensten:

**08. 10. 2017, 09:00 Uhr:** Pfarrer Dr. Hohenberger, Döbra: Allein durch den Glauben - sola fide. *Wir dürfen unser Leben Gott anvertrauen, da ist es in den besten Händen!*

**15. 10. 2017, 09:00 Uhr:** Dekan Maar, Naila: Allein die Bibel- sola scriptura. *In der Heiligen Schrift – und nur da – zeigt sich unser himmlischer Vater so, wie er ist.*

**22. 10. 2017, 09:00 Uhr:** Pfarrer Klug: Allein durch Gnade - sola gratia. Nicht wir können uns Gott näher bringen, sondern er kommt uns ganz nahe, von sich aus.

**29. 10. 2017, 09:00 Uhr:** Pfarrer Frank, Bad Steben: Allein Christus - solus Christus. *Es gibt keinen anderen Weg zu Gott als allein Jesus Christus.*

**Herzliche Einladung!**

# Chor– und Orchesterkonzert

Mit der Aufführung der Sinfonie Nr. 5 (Reformations-Sinfonie), dem Schlusssatz aus der Sinfonie-Kantate „Lobgesang“ und der Choralkantate „Verleih uns Frieden gnädiglich“, allesamt aus der Feder von Felix Mendelssohn-Bartholdy, begeht das Dekanat Naila am 1. November 2017 den Abschluss des Reformationsjubiläums um 19 Uhr in der Bad Stebener Lutherkirche.

Rund 85 Sängerinnen und Sänger aus dem Dekanat werden das Konzert zusammen mit Vokalsolisten, KMD Beatrice Höhn (Neumarkt/Opf.) an der Orgel, sowie der Vogtland-Philharmonie Greiz/Reichenbach zu einem großartigen Hörerlebnis machen. Die Leitung liegt in den bewährten Händen unseres Dekanatskantors Stefan Romankiewicz. Eintrittskarten, die ab Anfang Oktober in den Pfarrämtern erhältlich sind, werden in drei Kategorien angeboten:

Kat. 1: 17,00 Vorverkauf/20,00 Abendkasse;

Kat. 2: 15,00/18,00;

Kat. 3: 11,00/14,00.

Lassen Sie sich dieses musikalische Extra-Highlight nicht entgehen!

**Herzliche Einladung!**

## Neue Praktikantin in der KiTa



Hallo, ich heiße Jule Sofie Tinter, bin 21 Jahre alt und wohne in Geroldsgrün. Im September 2017 habe ich meine Ausbildung zur Erzieherin in der Fachakademie für Sozialpädagogik in Hof begonnen. Da zu dieser Ausbildung ein Vorpraktikum vorgesehen ist, werde ich jetzt ein Jahr hier im Kindergarten in Issigau als Praktikantin tätig sein. Meine Hobbys sind lesen, ins Kino gehen und sehr gerne verbringe ich meine Zeit auch mit Kindern. Ich finde es spannend und interessant mit den Kindern zusammen ihre Welt zu entdecken. Ich freue mich auf ein interessantes und lehrreiches Jahr mit vielen unvergesslichen Momenten.

# 95 Dinge, die Evangelische einmal gemacht haben sollten

Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel löste Martin Luther am 31. Oktober 1517 die Reformation aus. Die 95 Dinge, die Evangelische mal gemacht haben sollten, sind natürlich kein moderner Ablass. Sie wollen nur augenzwinkernde Anregungen für Unternehmungen sein, die man sich als Evangelischer in seinem Leben nicht entgehen lassen sollte. Die Liste ist unvollständig und kann nach Geschmack erweitert werden. (Reinhard Ellsel)

- Freue dich deines Lebens.
- Lass dich vom Glauben an Gott verzaubern.
- Schreibe Gott einen Brief.
- Lies einmal die Bibel durch.
- Finde deinen Lieblingspruch aus der Bibel.
- Bete täglich.
- Geh in deine Kirche.
- Lerne deinen Pastor kennen.
- Stelle dir eine geistliche "Hausapotheke" zusammen.
- Besichtige einen Dom.
- Fahr mal zum Kirchentag.
- Reise nach Jerusalem.
- Gehe einen Pilgerweg.
- Geh in ein Kirchenkonzert.
- Besuche ein Planetarium
- Besuche ein Gotteshaus einer anderen Religion.
- Diskutiere mit anderen über deinen Glauben.
- Besuche einen Open-Air-Gottesdienst.
- Lerne eine fremde evangelische Gemeinde kennen.
- Feier eine Osternacht mit.
- Bring eine Gabe zum Erntedank-Altar.
- Schreibe deinen persönlichen Ernte-Dank-Zettel.
- Mach eine große Spende.
- Übernimm ein Patenam.
- Pflege eine Freundschaft.
- Heirate.
- Gründe eine Familie.
- Pflanze einen (Apfel-)Baum.
- Plane Zeit für deine Lieben.
- Gönn dir eine Auszeit.
- Feier den Sonntag.
- Gönn dir jeden Tag eine stille Zeit.
- Lies die Losungen.
- Bete konkret für jemanden.
- Höre beim Beten auch zu.
- Meditiere in einem Kloster.
- Genieß ein Stück Sahnetorte.
- Erkläre einem Kind die Schöpfung.
- Spendier eine Runde Eis.
- Spiele mit Kindern.
- Entdecke die kleinen Momente des Glücks.
- Erlebe einen Sonnenaufgang.
- Sage bewusst "Danke!"
- Geh mit einem Lächeln durch die Stadt.
- Lache über dich selbst.
- Erzähle einen Witz.
- Umarme einen Baum.
- Singe (im Chor oder in der Badewanne).
- Besuche eine Orgelführung.
- Lerne ein Instrument.
- Höre das Weihnachtssoratorium von Bach.
- Finde dein Lieblingslied im Gesangbuch.
- Mach mit bei "Sieben Wochen ohne".
- Verzichte ein Wochenende auf das Auto.
- Verzichte eine Woche auf das Handy.
- Verzichte einen Monat auf Fleisch.
- Faste einen Tag lang.
- Zieh freiwillig den Kürzeren.
- Rechtfertige dich nicht. Überwinde ein Vorurteil.
- Geh auf Außenseiter zu.
- Frage dich: Was würde Jesus tun?
- Vergib jemandem, der dich schlecht behandelt hat.
- Lade einen Fremden ein. Lies eine christliche Biografie.
- Vergleiche dich nicht.
- Lobe einen Konkurrenten. Gib einen Fehler zu.
- Versöhne dich mit einer "Leiche im Keller".
- Sei Fehler-freundlich. Teste deine Grenzen aus.
- Übernimm ein Ehrenamt. Sag auch mal "Nein!"
- Bitte um konkrete Hilfe.
- Erfülle dir einen alten Herzenswunsch.
- Streichele deinen "inneren Schweinehund".
- Handle wieder wie ein Kind.
- Treibe eine Sportart.
- Unterstütze einen Flüchtling.
- Geh zur Wahl.
- Besuche eine katholische Messe.
- Bitte Gott um Vergebung.
- Verteile den Gemeindebrief.
- Schreibe an ein Vorbild.
- Rette eine Spinne.
- Trete für jemanden ein.
- Schließe dich einer Gemeindegruppe an.
- Betrachte eine vertrackte Sache mit Humor.
- Nimm Kritik nicht persönlich.
- Lass dich beraten.
- Schreibe deinen Nachruf.
- Verzichte darauf, ein Geheimnis zu erforschen.
- Suche das Glück im Frieden.
- Mach einem eine Freude.
- Mach's wie Gott, werde Mensch.

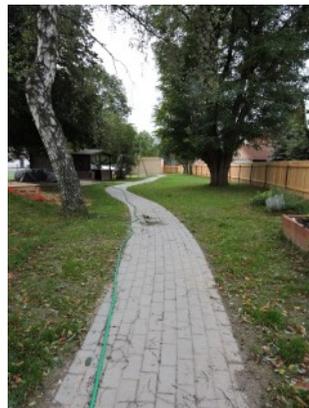
# Impressionen vom Dorffest



## Kirchenkalender für das Jahr 2018

Wie im letzten Jahr hat Kristina Bayreuther einen Kalender für das Jahr 2018 mit Bildern aus unserer Kirche und Gedanken dazu entworfen und drucken lassen. Der Erlös aus dem Verkauf des Kalenders kommt voll und ganz unserer Kirchenrenovierung zu Gute. Er kann zum Preis von 12 € am Sonntag nach dem Gottesdienst, zu den Amtsstunden im Pfarramt, im Landkaufhaus Brandler oder im Rathaus käuflich erworben werden. Denken Sie daran, schon in ca. 90 Tagen ist Weihnachten! Allen an der Gestaltung und Herstellung des Kalenders Beteiligten sei hiermit nochmals recht herzlich gedankt!

# Neugestaltung des KiTa-Gartens



„Das Gesicht“ unseres KiTa-Gartens hat sich verändert, vergrößert und erhielt eine neue „Rahmung.“ Durch Grundstückskauf der Gemeinde vom Nachbar VfL Issigau haben die Kinder jetzt mehr Platz. Dafür ein herzliches Dankeschön, wie auch für den neuen Gartenzaun



rund um das Gelände. Ein weiterer Dank geht an die Kirchengemeinde für die Kostenübernahme mit Neugestaltung der „Fahrzeugstraße“, das „grüne Klassenzimmer“ und den Stellplatz für den Wasserspielplatz. Des Weiteren sind die vom Spielplatzprüfer Norbert Schlick festgestellten Mängel beseitigt worden und der Garten erhielt mit der

Treppe einen neuen Zugang. Es erfolgte eine Humusierung und die Erneuerung des Fallschutzes unter den Geräten. Der KiTa-Förderverein finanziert die neue Fahrzeughütte, die ähnlich einem begehbaren Kleiderschrank, durch Fächer mehr Stauffläche bietet. Die Rückseite soll noch farblich gestaltet werden, so dass schon von weitem die KiTa zu erkennen sein wird.



## ... Neugestaltung des KiTa-Gartens



## 25 Jahre im Dienst der Kinder

Nach der Ausbildung zur Kinderpflegerin fing Ramona Greim, damals Betz, in der Issigauer Kita „Christophorus“ vor nun mehr 25 Jahren als Kinderpflegerin an. Blumen, eine Ehrenurkunde für 25 Jahre Dienstzeit vom Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gab es neben einem Tag Urlaub und einem Geldpräsent. Seit 1. September ist Frau Greim Erzieherin, nachdem sie nach 25 Jahren ihre Ausbildung zur Erzieherin nachholte und mit Bravour abschloss. Unser Bild zeigt Ramona Greim (links) mit stellvertretender Kita-Leiterin Regine Lorenz und einigen Kindern.



# Kinderbibelwoche



Vom 8.9. bis 10.9. war es wieder so weit: Die jährlichen Kinderbibeltage fanden statt, organisiert und betreut vom Kindergottesdienst-Team. Auch dieses Jahr bekamen wir Besuch von der Deutschen Indianer- Pioniermission (DIPM) mit Gabriel Adler als Prediger. An beiden Nachmittagen fanden sich ca. 20 Kinder ein, um Geschichten von Gott und Jesus zu lauschen. Im Zentrum der Tage stand die Geschichte des Josef im ersten Buch des Mose (Kapitel 37-50), die

uns zeigte, dass auch in schwierigen und scheinbar ausgeweglosen Situationen Gott immer einen Plan mit ihm hatte. Außerdem wurde wieder fleißig gebastelt - ein aus Schrumpffolie gefertigter Schlüsselanhänger mit dem persönlichen Handabdruck und den Worten: „Gott hält mich fest in seiner Hand“.



## Änderung KINDERGOTTESDIENST

Ab Oktober findet der Kindergottesdienst nur noch im **zweiwöchigen** Rhythmus statt.

An den Sonntagen in den **geraden Kalenderwochen** ist dann wie gewohnt parallel zum Hauptgottesdienst gleichzeitig auch Kindergottesdienst im Gemeindehaus.

An dieser Stelle sagen wir ein herzliches **„Vergelt's Gott“** an **Eva Häßler**, **Hans Roth** und **Constantin Jaksch**. Sie haben in den letzten fünf Jahren mit viel Freude und Engagement einen wertvollen Dienst in der Kinderarbeit in unserer Kirchengemeinde geleistet.

Unsere guten Wünsche und Gottes Segen mögen sie auf ihren beruflichen Wegen begleiten.

Ich wünsche dir, dass du deinen Tag lächelnd beginnen kannst,  
in froher Erwartung all der vielfältigen Aufgaben, die auf dich warten  
und all der Begegnungen, die dir geschenkt werden;  
dass du aber auch die nötige Geduld hast, das zu ertragen,  
was dir lästig ist oder was dir überflüssig erscheint.

(Irischer Segensspruch)

Natürlich sind wir sehr froh und dankbar, wenn neue Mitarbeiter, jung und jung gebliebene, unser Kigo-Team verstärken möchten.

**Bitte spricht uns an oder kommt ganz unverbindlich  
einfach an einem Kigo-Sonntag bei uns vorbei!**

# Kasualien

**In unserer Gemeinde sind verstorben:**

**Herr Lothar Schmidt**

89 Jahre, evang. aus Issigau

**Herr Alfred Jahn**

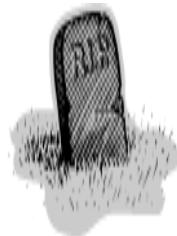
80 Jahre, evang. aus Kemlas

**Faru Ursula „Rosa“ Klug, geb. Wimmer**

89 Jahre, evang. aus Selbitz, früher Issigau

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. (Römer 14, 8)



**Es wurden getauft:**

**Mathilda Heike Christine Sabine Brendel,**

Tochter von Sabine Brendel-Lämmerhirt und  
Sebastian Brendel aus Issigau



**Ira Anand Lorenz,**

Tochter von Ina Lorenz und Anand Nair  
aus Saalburg-Ebersdorf

Ich danke Gott und bin fröhlich, dass ich als ein Kind getauft bin. Ich habe nun geglaubt oder nicht, so bin ich dennoch auf Gottes Gebot getauft. An der Taufe fehlt nichts; am Glauben fehlt's immerdar.

Martin Luther

## Erntedankgaben

Wir würden uns freuen, wenn wir auch heuer wieder verschiedene Früchte des Gartens und der Felder und andere Gaben für die Ausschmückung unserer Kirche **am Erntedank-Sonntag (1.10.2017)**, bekommen würden. Die Gaben werden später einem sozialen Zweck zur Verfügung gestellt.

Wir bitten die Gaben **am Freitag, den 29.09.2017 zwischen 16 und 18 Uhr** in der Kirche abzugeben.

# Gottesdienste

1. Oktober 9.<sup>00</sup> Gottesdienst (*Erntedankfest*)  
mit Hl. Abendmahl
8. Oktober 9.<sup>00</sup> Gottesdienst (*17. So. nach Trinitatis*)  
9.<sup>00</sup> Kindergottesdienst
15. Oktober 9.<sup>00</sup> Gottesdienst (*18. So. nach Trinitatis*)
22. Oktober 9.<sup>00</sup> Gottesdienst (*19. So. nach Trinitatis*)  
Festgottesdienst zur Kirchweih  
9.<sup>00</sup> Kindergottesdienst
29. Oktober 9.<sup>00</sup> Gottesdienst (*20. So. nach Trinitatis*)
31. Oktober 10.<sup>00</sup> **Zentraler Gottesdienst zum  
Reformationsjubiläum in der Stadtkirche Naila**
5. November 9.<sup>00</sup> Gottesdienst (*21. So. nach Trinitatis*)  
9.<sup>00</sup> Kindergottesdienst
12. November 9.<sup>00</sup> Gottesdienst (*Drittletzter So. im Kirchenjahr*)
19. November 9.<sup>00</sup> Gottesdienst (*Vorletzter So. im Kirchenjahr*)  
Volkstrauertag  
9.<sup>00</sup> Kindergottesdienst
22. November 19.<sup>00</sup> Beichte und Hl. Abendmahl (*Buß- und Bettag*)
26. November 9.<sup>00</sup> Gottesdienst (*Ewigkeitssonntag*)  
mit Gedenken an die Verstorbenen
3. Dezember 9.<sup>00</sup> Gottesdienst (*1. Advent*)  
9.<sup>00</sup> Kindergottesdienst

# Taufsonntage

Der für die Zeit der Gottesdienstkooperation mit der Kirchengemeinde Marxgrün festgelegte Taufsonntag ist am:

**22.10.2017**

Im November ist kein Taufsonntag.

## **Singkreis „Ichtys“**

Probe: Termin nach Absprache und vorheriger Bekanntgabe  
Leitung: Sebastian Franz  
in Zusammenarbeit mit Constantin Jaksch

## **Seniorenkreis:**

jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 14 Uhr 30 im Gemeindehaus

Leitung: Pfarrer Klug und Team des Seniorenkreises

14.10.2017: 14 Uhr 30

Gemeinsamer Familiennachmittag in der Mehrzweckhalle

14.11.2017: Thema steht noch nicht fest

## **Posaunenchor:**

jeden Donnerstag Probe von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Heinrich Ney

Anfänger: jeden Donnerstag von 18 Uhr 30 bis 19 Uhr 30

Leitung: Siegfried Lang

## **Jungschar (Marxgrün):**

jeden Freitag von 15.30-17.00 Uhr im Gemeindehaus Marxgrün

## **Gemeindebriefteam:**

Redaktionsschluss Ausgabe 06/2017 (Dezember 2017-Februar 2018):

17.11.2017 (ab dem nächsten Gemeindebrief umfasst bis auf Weiteres eine Ausgabe immer drei Monate)

neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich willkommen

## **Kindergottesdienstteam:**

Auskunft bei Sandra Jaksch

## **Gemeindehilfe:**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindehilfe treffen sich

jeweils am letzten Dienstag des Monats um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Auskunft bei Elsbeth Frank.

## ***Spendenkonto für Kirchenrenovierung***

Falls Sie uns eine Spende für die Kirchenrenovierung überweisen wollen, können Sie unser allgemeines Spendenkonto bei der Sparkasse Hochfranken verwenden:

**IBAN: DE 15 7805 0000 0430 0501 12 BIC: BYLADEM1HOF**

**Verwendungszweck: Kirchenrenovierung**

Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, geben Sie bitte Ihre vollständige Adresse mit im Verwendungszweck an!

# Wichtige Adressen

## Pflege und Hilfe zu Hause

In Naila und Umgebung

Die Gewissheit, gut umsorgt zu sein!

Die Zentrale Diakoniestation bietet Ihnen:

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Beratung und Hilfe
- Haus-Service-Ruf

Hilfe für Angehörige von Demenzerkrankten:

- Stundenweise Betreuung von Demenzerkrankten
- Demenzsprechstunde

Zentrale Diakoniestation

Neulandstraße 10 a

95119 Naila

09282/95333

m.korn@zds-naila.de

www.dw-martinsberg.de

Sprechzeiten:

Einrichtungsleitung Matthias Korn

Telefonisch rund um die Uhr

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag

8.00 – 12.00 Uhr sowie 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

**Diakonie**   
**Martinsberg**

- Pfarramt:** Pfarrer Herbert Klug  
Friedrichsberg 1  
95188 Issigau  
Tel. 09293/97146\*, Fax 09293/97147  
\*) Bitte lange genug klingeln lassen, der Anruf wird bei Bedarf in die Wohnung oder zum Handy weitergeleitet  
E-Mail: pfarramt.issigau@elkb.de
- Pfarramtssekretärin:** Renate Feldrapp, Stunden im Pfarramt:  
Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr  
E-Mail: sekretariat@kirchengemeinde-issigau.de
- Mesner:** Angela und Heinrich Ney, Tel. 09293/97153 oder 97154 (AB)
- Evang.-Luth. Montessori-orientierte Kindertagesstätte „Christophorus“:** Schulstraße 6
- stv. Leiterin:** Regine Lorenz, Tel. 09293/658
- Altenpflege Familienpflege:**  
Zentrale Diakoniestation in Naila, Neulandstr. 10a, 95119 Naila,  
Tel. 09282/95333 (**rund um die Uhr**)
- Frauennotruf:** Tel. 09281/77677
- Blaues Kreuz:** Tel. 09288/1482
- Verwaiste Eltern:** Tel. 09281/63619 (Frau Milly Müller)
- Landwirtschaftliche Familienberatung** (früher Bauernnotruf) Tel. 07950/2037
- Hospizverein Naila:** 0162/3864795
- Internet:** <http://www.issigau-evangelisch.de>  
<http://www.kiga-christophorus.de>

### Impressum:

- Herausgeber:** Evang.- Luth. Kirchengemeinde Issigau
- V.i.S.d.P.:** **Gemeindebrief-Team** der Kirchengemeinde Issigau:  
Pfr. Herbert Klug, Heinrich Ney, Sandra Hüttner, Sandra Jaksch, Marilyn Klug
- Fotos:** Sandra Hüttner, Sandra Jaksch,,  
aus ImageOnline: Martin Luther, Gemälde von Lucas Cranach (Titelseite)
- Satz:** Heinrich Ney
- Druck:** www.GemeindebriefDruckerei.de, Auflage: 630 Exemplare



# Geburtstagsingen



Die Mädchen und Jungen unserer Kita „Christophorus“ erfreuten wieder einige „Geburtstagskinder“ mit Liedern, Gedicht und einem ganz persönlichen, individuellen Geburtstagsgeschenk zur Erinnerung. Sie überbrachten ihren singenden Geburtstagsgruß an Manfred Stöcker (80), Kazimierz Kudanowski (75), Monika Maryniak (75), Rudolf Wachter (75), Paul Maryniak (80), Wolfgang Klug (70), Eva-Maria Zeeh (85) und Georg Narr (80).